

„LUST AUF ZUKUNFT“ KUNSTSOMMER2026. AUSSCHREIBUNG.



Nach der positiven Resonanz auf den ersten KunstSommer 2025 setzen wir das Projekt in diesem Jahr fort. Jeder KunstSommer steht unter einem neuen Thema, das Kreative einlädt, sich einzubringen, auszuprobieren und künstlerische Prozesse neu zu denken. Alle Ausdrucksformen sind willkommen – von klassischen Techniken bis zu experimentellen Formaten.

Für 2026 haben wir das Thema gewählt:

LUST AUF ZUKUNFT – WAS WIRD MORGEN SEIN

Zum Thema

Wir leben in einer Zeit großer globaler Herausforderungen: Klimakrise, Krieg und Frieden, Umweltzerstörung, wirtschaftliche Unsicherheiten, demografischer Wandel, Hunger, Vertreibung, Demokratiefeindlichkeit und soziale Ungleichheit. Diese Themen prägen unseren Alltag und werfen Fragen nach unserer Zukunft auf.

Der KunstSommer2026 lädt dazu ein, sich diesen Fragen zukunftsorientiert zu nähern. Wie werden – wie wollen – wir leben, wohnen, arbeiten, miteinander umgehen?

Dabei geht es nicht nur um das Dokumentieren von Missständen oder das Formulieren von Widerstand. Gefragt ist ein Perspektivwechsel:

Hoffnungsvolle Visionen entwickeln. Beweglich bleiben. Abseits vorgegebener Bahnen denken. Eigene Richtungen einschlagen. Unerwartete Wege suchen. Wandel ermöglichen. Lebendig sein.

Zielsetzung

Die Teilnehmenden sollen sich frei und unabhängig von Material oder Kunstrichtung mit dem Thema auseinandersetzen. Ob gesellschaftspolitisch, alltagsnah, autobiografisch oder inspiriert von Natur und Technik – entscheidend sind Vielfalt, Interpretation und gestalterische Umsetzung.

Ziel des KunstSommers ist es, die entstandenen Arbeiten in einer gemeinsamen Abschlussausstellung einem breiten Publikum zu präsentieren. Die Auswahl der Werke erfolgt durch die Kurator*innen des Kulturrings.

Künstlerische Ausdrucksformen

Alle traditionellen und neuen Formen sind möglich, zum Beispiel:

- . Experimente mit Materialien und Fundstücken, Skulpturen, Installationen
- . Zeichnung mit Bleistift, Kohle, Markern oder ungewöhnlichen Werkzeugen
- . Malerei auf Leinwand oder Papier – mischen, entdecken, Regeln neu erfinden
- . Fotografie (analog, digital, Smartphone, Camera Obscura) und digitale Bildbearbeitung
- . Collagen, Typografie, Street-Art-Elemente, Arbeiten mit Stoff, Faden, Nadel
- . Digitale Gestaltung oder hybride/analoge/digitale Prozesse
- . Video, Clips, Sound, Musik
- . Performance, poetische Texte, szenische Arbeiten

Kurz: Alles ist möglich, was das Thema lebendig macht.

Projektraum und -umfeld

Während der gesamten Projektzeit wird die Friedenskirche zum offenen Projektraum und Atelier. Hier können die Kreativen einzeln oder gemeinsam arbeiten, diskutieren, experimentieren und ihre Werke entwickeln.